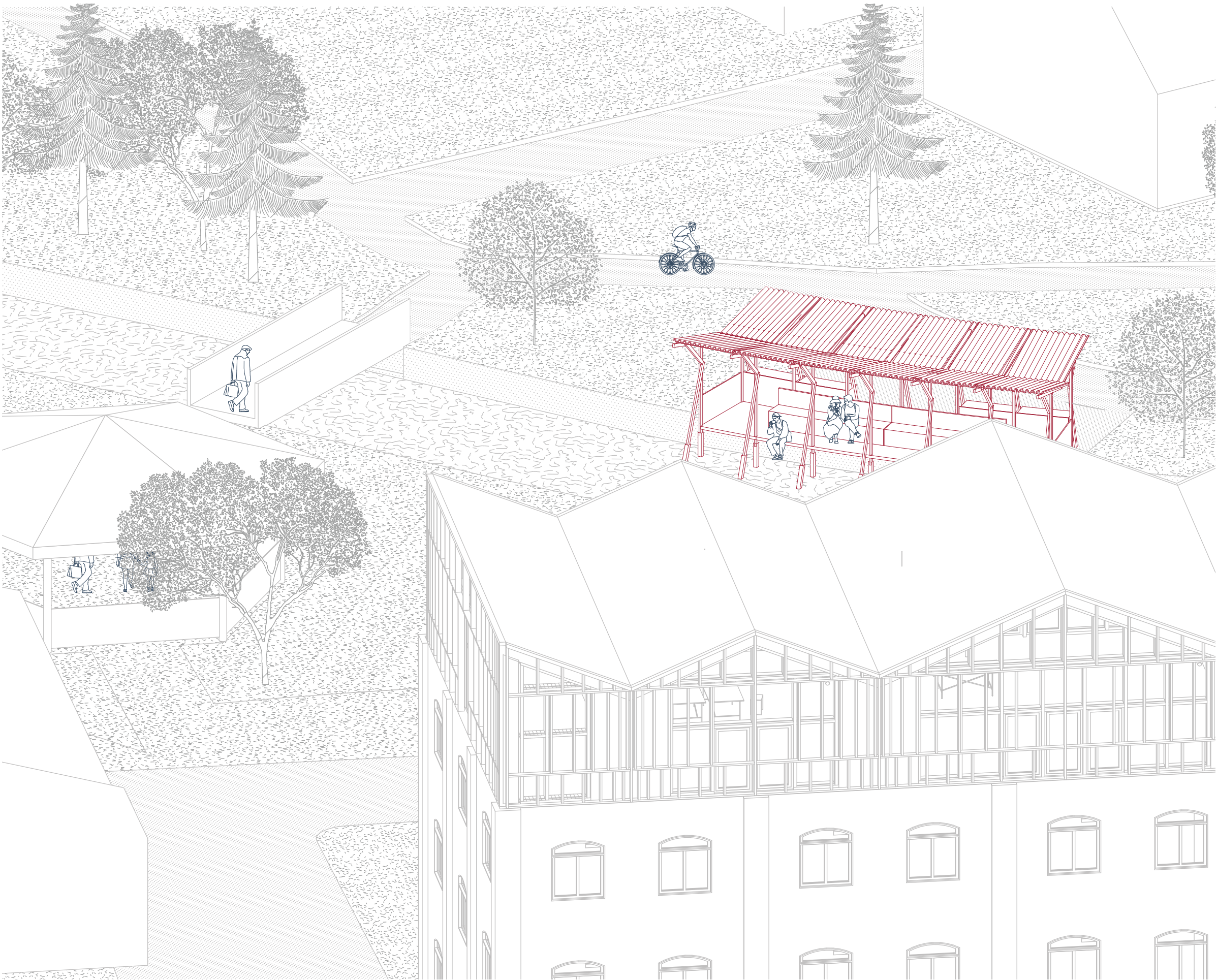
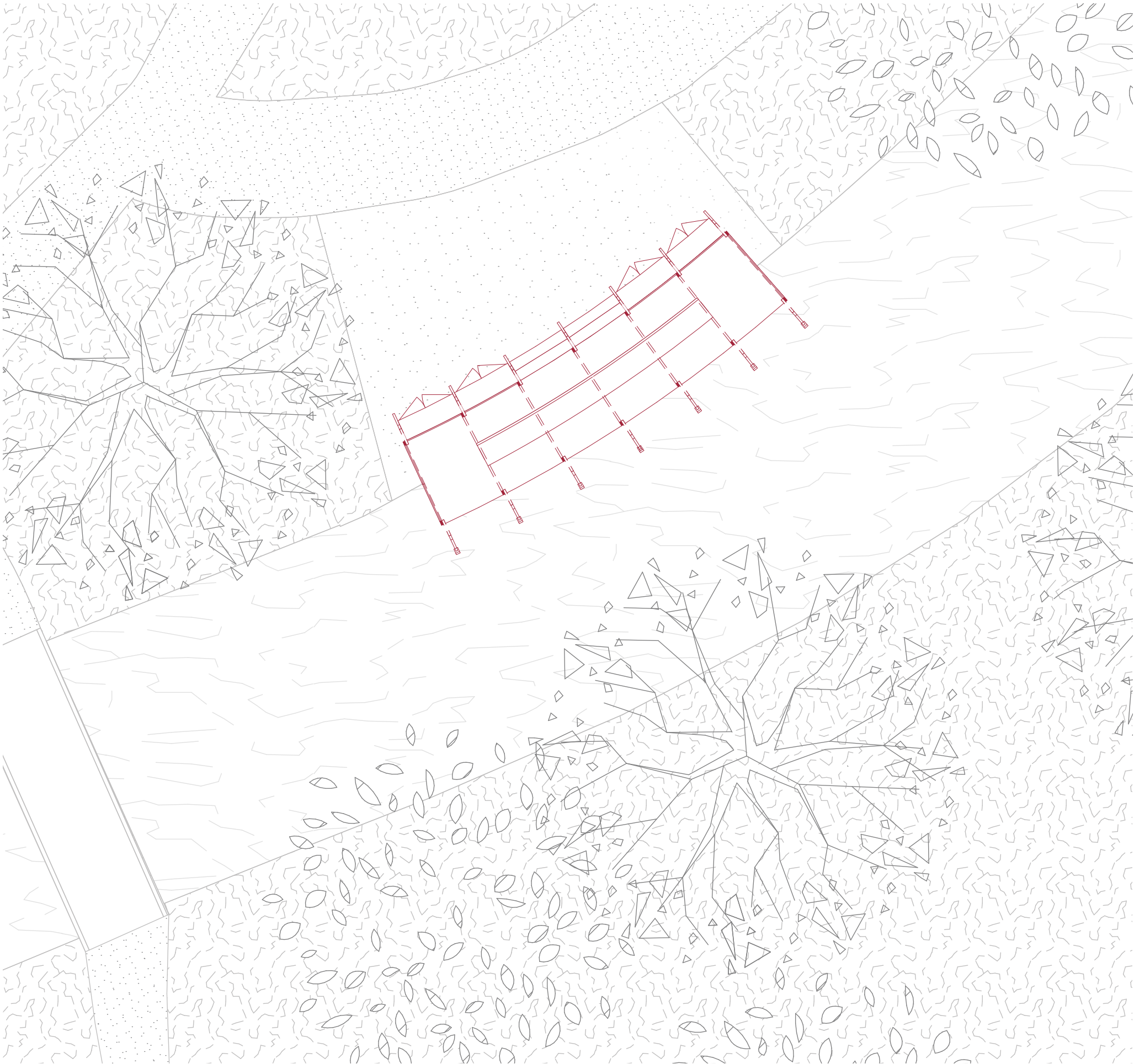


Kleinstarchitektur
Basis für gemeinschaftliches Leben



AXONOMETRIE

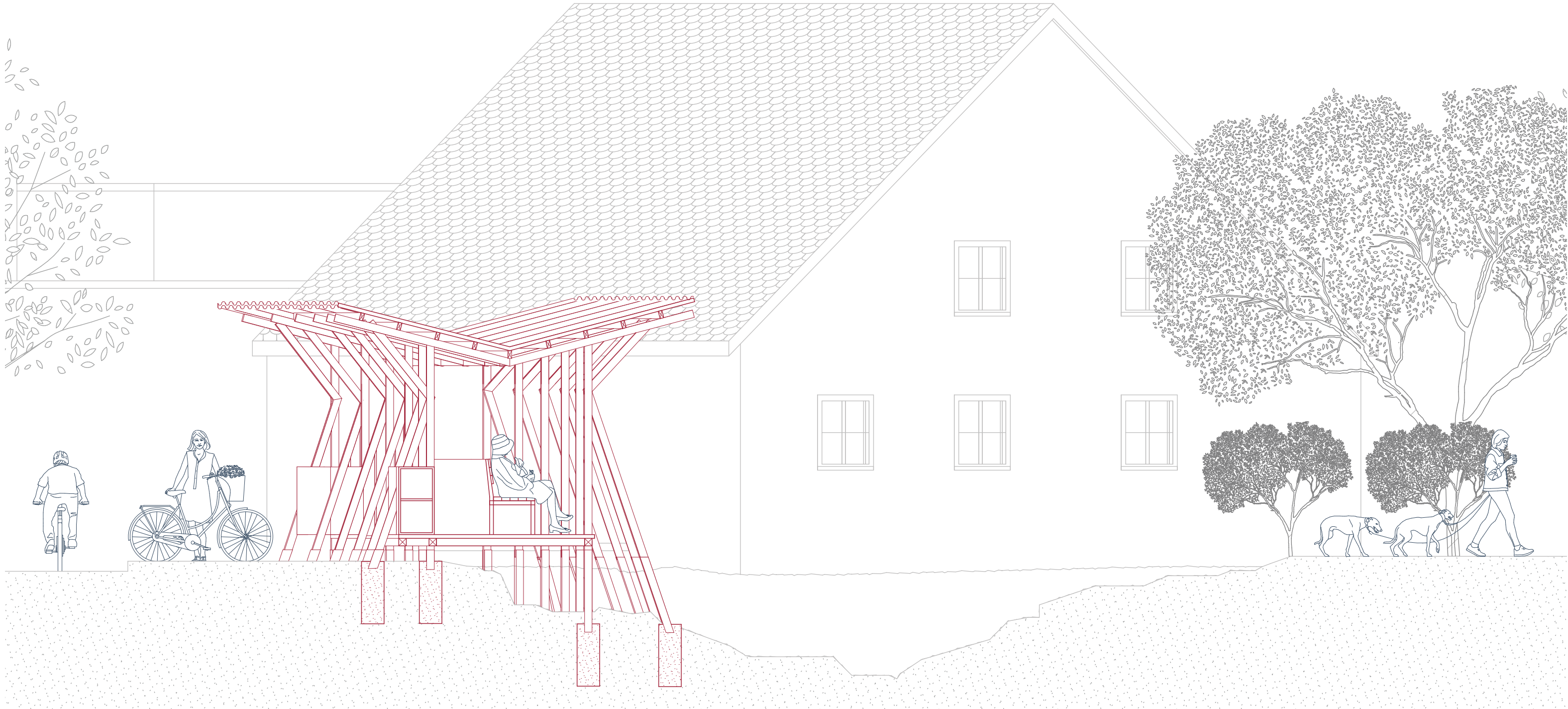


GRUNDRISS 1:100

Durch das Klostergelände hindurchlaufend kommt man an den Flussbereich ein der Nähe der Porzellanfabrik. Eine neue Radstrecke entsteht hier, die Kloster Veßra mit den umliegenden Orten verknüpft und in einem Zusammenhang setzt.

Der neben der Porzellanfabrik bereits vorhandene Pavillon ist als Grillstelle vorgesehen. Eine Brücke verbindet diesen mit der neuen Intervention, ein Rastpunkt für Radfahrer, Besucher und Dorfbewohner. Auszubildende, die in der Porzellanfabrik das Holzhandwerk lernen, können hier ebenso ihre Pausen verbringen.

Eine in Holzschränke eingebaute Aufpumpstation bietet den vorbeifahrenden Radfahrern die Möglichkeit ihren Reifendruck zu optimieren. Die Konstruktion aus Holzträgern und -stützen mit eingefassten Holzfaserplatten bildet einen windgeschützten Bereich aus. Im Inneren ermöglichen Sitzgelegenheiten einen Ausblick zum Fluss und der Porzellanfabrik mit ihrem eindrucksvollen Dachaufbau.



QUERSCHNITT 1:50

RASTPUNKT